



2.2.1.1	Bereichsspezifische und bereichsübergreifende Ergebnis-	
	kontrollen als vertikale Formen der Ergebnissteuerung.....	73
2.2.1.2	Verrechnungspreise als horizontale Form der	
	Ergebnissteuerung .....	77
2.2.2	Verfahrenssteuerung.....	81
2.2.2.1	Fallweise Verfahrenssteuerung .....	81
2.2.2.2	Generelle Verfahrenssteuerung.....	83
2.2.3	Steuerung durch Selbstabstimmung.....	85
2.2.3.1	Fallweise Selbstabstimmung.....	88
2.2.3.2	Themenspezifische Selbstabstimmung .....	89
2.2.3.3	Institutionalisierte Selbstabstimmung .....	89
2.2.4	Inputsteuerung.....	91
2.2.4.1	Ressourcenausstattung durch Budgets .....	93
2.2.4.2	Personelle Verflechtung .....	95
2.3	Mehrwertschaffung als Ziel der Konzernsteuerung.....	99
2.3.1	Der organisationale Kontext einer mehrwertorientierten	
	Konzernsteuerung.....	101
2.3.1.1	Generische Mehrwertstrategien des Konzerns.....	101
2.3.1.2	Zentralisation und Dezentralisation der Konzernorganisation.....	107
2.3.1.3	Unternehmenswertsteigerung durch Mehrwertschaffung .....	112
2.3.2	Ressourcen und Aktivitäten als Potenziale für Konzernmehrwert.....	120
2.3.2.1	Mehrwertschaffung durch konzernspezifische	
	Ressourcenbündel.....	120
2.3.2.2	Arten von Mehrwert aus der ressourcen- und	
	aktivitätenorientierten Perspektive.....	124
2.4	Steuerung bereichsübergreifender Interdependenzen im Konzern .....	132
2.4.1	Interdependenzformen und ihre spezifischen Mehrwertpotenziale .....	134
2.4.1.1	Transaktionale Interdependenzformen.....	136
2.4.1.2	Kooperative Interdependenzformen.....	141
2.4.2	Theoriegeleitete Erklärungsansätze zur Steuerung von	
	Interdependenzen .....	148
2.4.2.1	Effizienzorientierte Erklärungsansätze .....	150

2.4.2.2	Effektivitätsorientierte Erklärungsansätze .....	152
2.4.2.3	Vergleich und Kritik der theoretischen Erklärungsansätze.....	154
2.4.3	Empiriegestützte Erklärungsansätze zur Steuerung von Interdependenzen .....	157
2.4.3.1	Qualitative Auswertung von zehn Studien zur Steuerung bereichsübergreifender Interdependenzen in multidivisionalen Unternehmen .....	159
2.4.3.2	Vergleich und Kritik der empirischen Erklärungsansätze.....	173
2.5	Zwischenergebnis: Konzeptioneller Bezugsrahmen zur empirischen Untersuchung der Kombinationsmöglichkeiten und Wechselwirkungen von Steuerungsmechanismen .....	180
<b>3</b>	<b>Relationale Analyse der Kooperation und Steuerung im Konzern durch Triangulation qualitativer und quantitativer Methoden.....</b>	<b>186</b>
3.1	Netzwerkanalyse zur relationalen Untersuchung der Kooperation und Steuerung im Konzern.....	188
3.1.1	Der Netzwerkansatz in der Organisationsforschung.....	189
3.1.2	Motivation und Charakterisierung der Netzwerkanalyse.....	191
3.1.3	Terminologie und Methoden der Netzwerkanalyse .....	196
3.1.4	Kooperation und Steuerung als multiplexe Netzwerke im Konzern.....	204
3.2	Qualitative Analyse durch Fallstudienforschung .....	206
3.2.1	Theorie-Elaboration als methodologische Basis.....	208
3.2.2	Forschungsansatz: Einzelfallstudie mit eingebetteten Sub-Cases.....	212
3.2.3	Forschungsdesign: Forschungsprozess, Datenerhebung und Datenanalyse .....	215
3.2.4	Güte der Forschungsergebnisse.....	227
<b>4</b>	<b>Konzernsteuerung der TRICONNECT.....</b>	<b>232</b>
4.1	Vorstellung des Fallstudienkonzerns und Auswahl der Sub-Cases .....	232
4.2	Qualitative Einzelfallanalysen.....	236
4.2.1	Sub-Case I: Steuerung der konzernweiten Shared Services.....	237
4.2.1.1	Analyse der Kooperations- und Steuerungsbeziehungen.....	238
4.2.1.2	Interpretation der Ergebnisse .....	245
4.2.2	Sub-Case II: Steuerung des gemeinsamen Kundenservices.....	253
4.2.2.1	Analyse der Kooperations- und Steuerungsbeziehungen.....	254

4.2.2.2	Interpretation der Ergebnisse .....	260
4.2.3	Sub-Case III: Steuerung des Multikanalvertriebs .....	268
4.2.3.1	Analyse der Kooperations- und Steuerungsbeziehungen.....	269
4.2.3.2	Interpretation der Ergebnisse .....	271
4.2.4	Sub-Case IV: Steuerung der gemeinsamen Marketingaktivitäten .....	280
4.2.4.1	Analyse der Kooperations- und Steuerungsbeziehungen.....	281
4.2.4.2	Interpretation der Ergebnisse .....	285
4.2.5	Sub-Case V: Steuerung des konzernweiten Produkt- und Innovationsmanagements .....	294
4.2.5.1	Analyse der Kooperations- und Steuerungsbeziehungen.....	295
4.2.5.2	Interpretation der Ergebnisse .....	298
4.3	Netzwerkanalyse der Kombinationsmöglichkeiten und Wechselwirkungen von Steuerungsmechanismen .....	304
4.3.1	Steuerung unterschiedlicher Interdependenzformen.....	305
4.3.1.1	Resultate der QAP-Analyse .....	305
4.3.1.2	Theoretische Validierung der Analyseergebnisse .....	308
4.3.2	Kombination der Steuerung .....	312
4.3.2.1	Steuerungskombinationen bei unterschiedlichen Interdependenzformen.....	313
4.3.2.2	Interpretation der Ergebnisse .....	321
4.3.3	Relationale Gestaltungsvariablen im Fallstudienkonzern.....	330
4.3.3.1	Interessensdivergenz .....	331
4.3.3.2	Kognitive Distanz.....	334
4.3.4	Wechselwirkung der Steuerung .....	337
4.3.4.1	Resultate der quantitativen Ermittlung von Wechselwirkungsverhältnissen .....	337
4.3.4.2	Interpretation der Ergebnisse und theoretische Einordnung der empirischen Untersuchungsergebnisse .....	340
<b>5</b>	<b>Schlussbetrachtung und Ausblick.....</b>	<b>353</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>363</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>369</b>